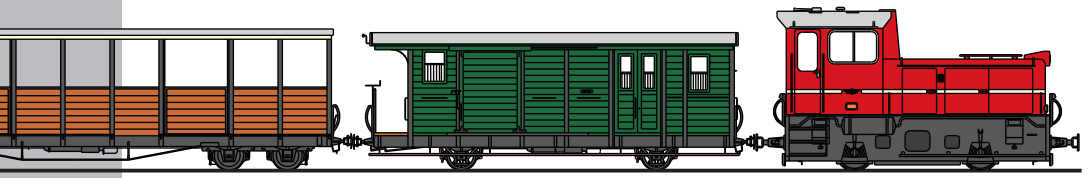
INFO
JAGSTTALBAHN

Ausgabe
Nr. 3-2013

INHALT

Editorial 3
Bahnhofstag in Dörzbach am 14.07.2013 mit der Kulturküche 4
Termine 6
Neu im Jagsttalbahn-Lädle 7
Gleisbau 8
Wagen 89 10
Jagsttalbahn in 5-Zoll im Einsatz bei der DFS 11
Aus der Geschichte 12
Lädle - Bestellschein 14
Beitrittserklärung 15



IMPRESSUM

INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Herausgeber: Jagsttalbahn-freunde e.V.
Sitz: Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach
Fax: 07937-802721
eMail: post@jagsttalbahn.de
Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
Redaktion: Stefan Haag
Layout: Stefan Haag
Druck: Flyeralarm

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BLZ. 620 918 00, Kto.-Nr. 8950008

Das INFO erscheint bis zu 4x jährlich und ist kostenlos.

Ausgabe: 3-2013 September 2013
Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Weiche ohne Spitzen-verschluss (Bild: Clemens Cruschwitz)

Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

der Sommer schreitet voran und hat seinen Zenit auch schon wieder überschritten. Zwei unserer drei Bahnhofstage sind bereits vorbei, der letzte folgt zum Tag des offenen Denkmals am 8. September. Dazu möchte ich Sie alle ganz herzlich einladen.

Am ersten Bahnhofstag im Mai hatten wir alle Bedenken, da es am Vormittag noch einen kräftigen Regenguss gab, aber trotzdem kamen wieder sehr viele interessierte Besucher und wir hatten alle Hände voll zu tun. Am Bahnhofstag im Juli hatten wir zum ersten Mal Unterstützung der Kulturküche, einem kleinen Cateringunternehmen, das vier Dörzbacher Damen miteinander betreiben. Die Tische, der Triebwagen und der Schalterraum waren herrlich mit Blumen geschmückt. Und so schön wie das Ambiente, so schmackhaft war auch das Angebot an Herzhaftem und Süßem in vielen Varianten. Ein herzliches Dankeschön an die Kulturküche.

Am 8. Juni fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Zum ersten Mal waren wir dazu direkt vor Ort im Bahnhof in Dörzbach. Dies ermöglichte es uns, vor dem offiziellen Beginn der Veranstaltung, durch eine Führung im Lokschuppen und einer Demonstration der Stopfmaschine, unsere Fortschritte zu zeigen. Das Ambiente im Güterschuppen war sehr passend und der Zuspruch der Teilnehmer an unseren Arbeiten war groß. Der Tenor war: Weiter so! Im Anschluss duften wir ein Menü der Kulturküche genießen. Das hat Freude gemacht.

Im Gleisbau geht es kräftig voran. Nachdem das Stopfen mit unserer neuen Maschine richtig Spaß macht und sich niemand mehr plagen muss, haben wir auch das Schottern optimiert. Nach den ersten Abladeaktionen von Hand war schnell klar: Da muss sich was ändern. Die Lösung fand sich bei der Fa. GHL in Dörzbach in Form eines Kleinbaggers. Resultat: 75 Tonnen Schotter in 1,5 Tagen verteilt mit 3 Personen. Lesen Sie mehr dazu in diesem Info.

Bitte beachten Sie unsere Arbeitseinsätze immer Samstags in Dörzbach. Wenn Sie kommen wollen, dann schreiben Sie uns vorher eine Nachricht unter post@jagsttalbahn.de. Auch Besichtigungen sind nach Absprache möglich. Wir freuen uns auf Sie, bis bald in Dörzbach

Frieder Strohm
Vorsitzender

Bahnhofstag in Dörzbach am 14.07.2013 mit der Kulturküche

Zahlreiche Besucher nutzten bei prächtigem Sommerwetter die Gelegenheit, das Bahnhofsgelände in Dörzbach zu erkunden. Die angebotenen Führungen gaben den Gästen umfassenden Einblick in aktuelle und zukünftige Vorhaben der Jagsttalbahnfreunde. Im Freien und im Lokschuppen konnten die verschiedenen Wagen besichtigt und bestaunt werden.

Nach einem ersten „Auftritt“ der Kulturküche Dörzbach zur jährlichen Mitgliederversammlung der Jagsttalbahnfreunde im Dörzbacher Bahnhof war dieser Bahnhofstag nun die Premiere für eine gemeinsame Veranstaltung mit öffentlichem Besucherverkehr.

Die Kulturküche hat es sich auf die Fahne geschrieben, ihr Angebot an süßen wie pikanten Leckereien der je-

weiligen Gelegenheit entsprechend zu präsentieren. So war beispielsweise der Triebwagen Nr. 303 nicht nur Ausstellungsstück, sondern lud liebevoll dekoriert dazu ein, Kaffee und Kuchen im Abteil zu genießen. Gemütliches Biergartenflair verbreiteten dagegen die Sitzplätze im Schatten des mächtigen Kastanienbaumes.

Es war aus unserer Sicht ein sehr gelungener Tag. Wir Frauen aus der Kulturküche haben das gute Gefühl, dass unsere Leidenschaft für gutes Essen sehr gut zur Passion der Jagsttalbahnfreunde und dem Bahnhof passt. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!

Danuta Gutheiß,
KulturKüche GbR

rechts: Dekoration im Triebwagen
linke Seite oben: kleine Leckereien
linke Seite unten: Biergarten unter der Kastanie

Bilder: Verena Marks

Termine 2013/2014

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 08.09.2013 (Tag des offenen Denkmals), 11.05.2014, 13.07.2014 und am 14.09.2014 (Tag des offenen Denkmals) finden in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an.

Im Stationsgebäude bieten wir Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt.

Unsere Arbeitsgruppe in Widdern trifft sich nach Vereinbarung. Für die Termine der Treffen der Arbeitsgruppe in Jagsthausen bitte mit dem Arbeitsgruppenleiter Volker Elgner Kontakt aufnehmen.
(Tel: 07943/943047, E-Mail: elgner.volker@jagsttalbahn.de)

Alle aktuellen Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de

Bahnhofstag in Dörzbach
Bild: Anselm Erdmann

Neu im Jagsttalbahn-Lädle

Kalender 2014

Wie auch im letzten Jahr bieten wir für 2014 einen Kalender im Format DIN A5 mit Spiralbindung an. Der Kalender zeigt verschiedenste Motive aus der Betriebszeit und von der Wiederinbetriebnahme und wird ab September 2013 für 5 Euro erhältlich sein.

Jagsttalbahn-Caps

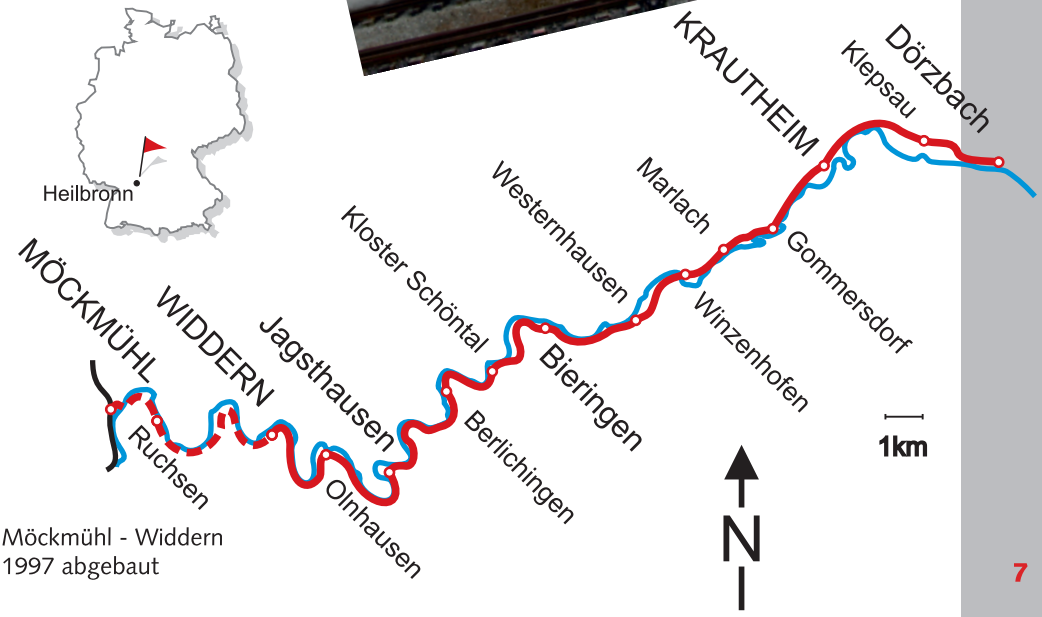
Nachdem die „alten“ Caps verkauft sind, können wir neue blaue Caps in bester Qualität mit aufgesticktem Jagsttalbahn-Logo für 10 Euro anbieten.

Jagsttalbahn T-Shirt

Das Jagsttalbahn T-Shirt mit aufgesticktem Logo ist nun wieder in weinrot in allen gängigen Größen (S, M, L, XL und XXL) für 14,50 Euro erhältlich.

Alle Artikel können Sie mit dem Bestellschein auf Seite 14 hier im INFO Jagsttalbahn oder in unserem Weblädle unter www.jagsttalbahn.de bestellen.

Die Strecke



Möckmühl - Widdern
1997 abgebaut

Gleisbau in Dörzbach

Wie im letzten INFO berichtet, haben wir eine kleine Stopfmaschine gekauft, um den Gleisbau im Bahnhof Dörzbach weiter voranzubringen. Inzwischen kam die Maschine an mehreren Wochenenden auf den Gleisen 2 und 3 zum Einsatz.

Nach dem im letzten INFO erwähnten ersten Einsatz der Stopfmaschine am 06. April konnten wir sie gleich bei einem besonderen Event einsetzen. Sechs Mitarbeiter des Autozulieferers CSI aus Neckarsulm haben Ende April in Dörzbach den Gleisbau am Bahnhof tatkräftig vorangetrieben. Unter unserer Anleitung schlüpften die sechs Männer morgens um 9 Uhr in ihre Arbeitskleidung und nahmen Schaufeln und Schottergabeln zur Hand. Hintergrund war die Geschäftsidee von Herrn Beisswenger von der Firma Trends GmbH aus Aalen für Firmen- und Behördenmitarbeiter sogenannte „Teambuildingevents“ zur Stärkung des Teamgeistes innerhalb einer Organisation anzubieten. Ein solches Programm wurde auf Anregung von Herrn Beisswenger von uns zusammengestellt und von den „Schreibtischtätern“, wie sie sich selbst bezeichneten, auch prompt angenommen. Bei strahlendem Sonnenschein handelte sich der eine oder andere sicherlich nicht nur einen Muskelkater, sondern auch ein paar Schwielen an den Händen ein. Aber auch die tiefe Befriedigung, sich einmal wieder richtig körperlich verausgabt und dabei auch noch etwas sinnvolles geleistet zu haben, das sich sehen lassen kann, sah man den Männern an. So haben sie mit Hilfe des frisch restaurierten Wagens 704 unter den Augen mancher schaulustiger Dörzbacher tonnenweise frischen

Einweisung in den Schrauber
Bild: Frieder Strohm

Schottern mit dem Minibagger
Bild: Anselm Erdmann

Eisenbahnschotter in das Gleisbett befördert und mit unserer neuen Stopfmaschine unter die Schwellen gestopft.

Eine weitere Steigerung der Produktivität wurde wenige Wochen darauf mit dem Minibagger des Dörzbacher Unternehmens „GHL Fahrzeugtechnik“ erreicht. Mit ihm kann der Schotter dosiert aber trotzdem wesentlich schneller und vor allem kräftesparender als von Hand vom Flachwagen abgeladen werden.

Und so sieht jetzt der Ablauf aus: Der Schotter wird mit dem Minibagger vom Flachwagen in das Gleis gezogen, bis dieses bis ca. zur halben Schienenhöhe mit Schotter gefüllt ist. Dann werden die profilfreien Gleisheber eingesetzt und das Gleis damit angehoben. Dabei müssen natürlich Höhe und Lage mit dem Nivellier überwacht werden, „runterstopfen“ kann man das Gleis nicht. Dann kommt die Stopfmaschine zum Einsatz und befördert den Schotter in die Hohlräume unter den Schwellen. Danach können die Gleisheber wieder entfernt werden. Mit einem Stopfgang können wir das Gleis um bis zu 10 cm anheben.

Bis zur Fertigstellung des Bahnhofs Dörzbach mit seinen immerhin ca. 1000 m Gleis werden wir noch einige Tage Schottern und Stopfen müssen. Auch fehlen uns momentan noch etliche Tonnen Schotter. Mit dem angewendeten Verfahren kommen wir jedoch zügig voran und können alle Arbeiten in Eigenleistung erledigen.

Volker Elgner
Stefan Haag

Post-Gepäckwagen Nr. 89

Am Wagen 89 ging es in den vergangenen Wochen einen großen Schritt weiter. Nachdem unser Gerüst an dem Fahrzeug aufgebaut war, kam am Freitagmorgen der Flaschner unseres Vertrauens mit den Blechteilen für das Dach des 89er nach Widdern. Mit unserer Hilfe wurde in glühender Hitze der größte Teil des Daches montiert.

Jetzt fehlten nur noch das Abschlussstück und die zwei Stirnverkleidungen, die nach Maß angefertigt werden. Am darauffolgenden Montag wurden mit der Falzmaschine die Stehfalze umgebördelt, dann war erst mal Schluss, bis die restlichen Teile geliefert werden. Als Eindeckung wurde verzinnter Edelstahl gewählt. Durch die Verzinnung wird das Blech durch die Witterung Patina bekommen. Die einzelnen Teile wurden von der Lieferfirma nach Maß vorgebogen und gefalzt. Die Dachrinnen schützen die Wände und vor allem die Schiebetüren vor Tropfwasser.

Frieder Strohm

Das Dach des Wagens Nr. 89 wird eingedeckt
Bilder: Frieder Strohm

Jagsttalbahn in 5-Zoll im Einsatz bei der DFS

Am 14. Juli hatten wir mit der Gartenbahn den bisher vom Jagsttal am weitesten entferntesten Einsatz im schönen Franken in Ebermannstadt bei unseren Freunden von der Dampfbahn Fränkische Schweiz. Anläßlich des Bahnhofsfestes hatten wir die Gleise auf dem Bahnhofsvorplatz aufgebaut. Erstmals hatten wir eine Weiche mit dabei. So konnte abwechselnd unsere V 22 03 und die „echte“ Dampflok, eine bayerische R 3/3 von Jürgen Kliemt, die Runden drehen.

Die Nachfrage war sehr hoch – wir waren durchgehend am Fahren. Ergänzend haben wir viele Winkerkellen verkauft und Werbung für unsere Jagsttalbahn gemacht. Außerdem haben wir mit der Ausbildung unserer ersten Dampflokführerin begonnen. Vielen Dank an die Familie Schmidt und meine Partnerin – mit dieser tatkräftigen Hilfe war der Einsatz erst möglich.

Michael Rothenhöfer

Mit Dampf und Diesel bei der DFS, Bilder: Andrea Wiedmaier-Schmidt

Erste Denkschrift zur Jagsttalbahn (Teil 5)

Bereits kurz nach Eröffnung der normalspurigen Eisenbahnstrecke von Jagstfeld nach Osterburken am 27. September 1869 kam der Wunsch auf, von Möckmühl aus eine solche Bahn auch jagst- und kocheraufwärts zu führen. Eine erste „Denkschrift der vereinigten Comité's für Erlangung einer Eisenbahn Hall-Künzelsau-Möckmühl“ wurde 1876 der hohen Ständeversammlung, dem Landtag in Stuttgart übergeben. In dieser Denkschrift ist ein „Bericht des Bauraths Bonhöffer über die Vorarbeiten“ zum Bahnbau enthalten. Der ursprünglich geplante Tunnel von Sindringen nach Jagsthausen als Überleitung vom Kocher- ins Jagsttal wurde bekanntlich nicht verwirklicht, die spätere Nebenbahn verlief durchweg entlang der Jagst. Deshalb wollen wir hier auch nur die im Bericht untersuchte Strecke ab der Verbindung zwischen Kocher und Jagst nachfolgend wörtlich wiedergegeben:

Der Uebergang der Bahn vom Kocher zur Jagst ist zwischen Sindringen und Jagsthausen von der Natur vorgezeichnet, insofern bei den Pfitzhöfen die Entfernung beider Flüsse nur 1400 Meter beträgt und die tiefste Einsattlung des dazwischen liegenden Bergrückens nur 275 Meter über dem Meere stattfindet, während der Kocher bei Sindringen 180 Meter, die Jagst unterhalb der Pfitzhöfe 193 Meter über dem Meere liegen und der Rücken Fluß auf= wie abwärts sofort um 75-100 Meter und mehr ansteigt. Der Uebergang ist also hier mit den wenigsten Steigungen und billigster Ausführung möglich. Um jedoch das obere Jagstthal so viel als thunlich zu berücksichtigen und hinter dem Tunnel zwischen Kocher und Jagst eine Station für Jagsthausen zu ermöglichen, welche bei diesem Orte durch die neuerbaute Staatsstraße von Sindringen nach demselben leicht verbunden werden kann und nur 1,2 Kilometer vom Orte entfernt zu liegen käme, ist der Bergrücken zwischen Kocher und Jagst als nicht unter dem mittleren Pfitzhof, sondern von der nächsten Klinge hinter Sindringen gegen die sogenannte Wanne durchzustechen angenommen, wodurch, allerdings etwa 10 Meter höher als bei gleicher Tunnellänge von 660 Meter unter dem mittleren Pfitzhof, am Ende des Tunnels, der wie die Bahn von Sindringen aus mit 1:100 steigt, in der Wanne oberhalb der Jagst eine Station Jagsthausen 244 Meter über dem Meere angelegt werden kann, welche, wie schon erwähnt, mit Jagsthausen durch die neue Straße und Brücke über die Jagt leicht zu verbinden und für das obere Jagstthal durchaus erforderlich ist, auch deshalb sehr frequent werden wird, weil die aufwärts liegenden Orte Berlichingen, Schönthal u.s.f. alle dort einmünden müssen. Wäre die Anlage dieser Station nicht gelungen, so hätte Olnhausen dazu ausersehen werden müssen und dort wäre die Erstellung einer neuen Jagstbrücke nicht zu umgehen gewe-

sen. Diese Station wäre aber viel zu nahe auf die von Widdern gekommen und hätte für das obere Jagstthal eine viel ungünstigere Verbindung gegeben.

Von der Station Jagsthausen fällt die Bahn mit 1:100, den Krümmungen der Jagst folgend, am linken Abhang sich hinziehend, bis zur Station Widdern, 202 Meter über dem Meere, gegenüber der Stadt liegend und durch eine bestehende steinerne Jagstbrücke in Verbindung mit ihr gesetzt.

Immer auf der linken Jagstseite bleibend, den Krümmungen derselben sich anschmiegend, den Bergausläufer (Hahnenberg) unter Widdern durchschneidend, fällt die Bahn mit 1:200 auf die Thalsohle gegenüber dem badischen Orte Ruchsen, zieht sich von dort mit 1:700, vor Möckmühl einen Bergausläufer anschneidend, auf der linken Jagstseite bis vor den Bahnhof Möckmühl, wo sie mit einer horizontalen 9 Meter über der Jagst hohen Brücke mit drei Oeffnungen von zusammen 120 Meter Lichtweite die Jagst überschreitet, welche unter der Brücke hindurch corrigiert werden muß, und mündet in den Bahnhof Möckmühl, 181 Meter über dem Meere, Jagstabwärts ein, wo sie ihr eigenes Einsteiggeleise mit verlängertem, erbreitertem und bedecktem Trottoir bis an das Verwaltungsgebäude erhielte, weßhalb der dort stehende Güterschuppen auf die andere Seite verlegt werden müßte.

Diese Art der Einmündung in Möckmühl ist nicht allein durch die Lage des Bahnhofs bedingt, sondern auch deshalb die natürlichste, weil die Richtung der Bahn von Hall über Künzelsau nach Möckmühl doch wohl hauptsächlich mit dem Norden eine Verbindung anstrebt, daher die Züge in Möckmühl in der Richtung gegen Osterburken müssen durchfahren können.

Die von uns näher beschriebene Bahn bleibt stets in der Muschelkalkformation, wodurch in ihren Einschnitten, wie die zu Tage liegenden Felspartien erkennen lassen, die nöthigen Steine zu sämtlichen Beschotterungen, Straßenbauten, Flußbauten, kleinen Brücken und Dohlen, Bahnwarthäusern und kleinen Stationsgebäuden u.s.w. gewonnen werden können, wodurch manches erspart wird. Und da überall der Keuper auflagert, so sind auch Sandsteine zu größeren Kunstbauten nirgends weither zu holen.

Der Kostenvoranschlag, welcher so genau als thunlich abgefaßt und nach Skizzen berechnet worden ist, ergibt folgendes Resultat: Bei einer Bahnlänge von 60,5 Kilometer […] zusammen 6,400,00 fl [= Gulden].

(wird fortgesetzt)

Dr. Karl-H. Kraft
(Mitglied im Heimatkundlichen Arbeitskreis Möckmühl, der u.a. das Stadtarchiv betreut)

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Rietze Bus Jagsttalbahn (H0-Modell)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap (bestickt)	10,00 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (Größe S, M , L, XL, XXL)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn Baumwolltasche	2,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Kalender 2014	5,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	12,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	14,80 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
		Porto und Verpackung	4,95 EUR
		Summe	

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 06/13) 36 Euro für Einzelmitglieder, 105 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/
Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):

Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52MGB00000076827

Hohenloher Abend

im Romantik Hotel Altes Amtshaus

Hohenlohe bietet eine Vielzahl eigenständiger Erzeugnisse.
Diese regionalen Besonderheiten servieren Ihnen Sebastian Wiese und Olaf Pruckner jeden Mittwoch im Restaurant „Amtskeller“.

Ob Zwiebelrostbraten oder Maultaschen, im Ambiente unseres historischen Gewölbes kommen Genießer der wechselnden Karte auf Ihre Kosten.

Um Reservierung wird gebeten.
Wir freuen uns auf Sie!

Altes Amtshaus

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS
INTERNATIONAL

Romantik Hotel Altes Amtshaus
Kirchbergweg 3 | 74673 Mulfingen-Ailringen
Telefon: 0 79 37/9 70-0 | Fax: 0 79 37/9 70-30
E-Mail: info@altesamtshaus.de | www.altes-amtshaus.de